

Jahresbericht 2009 der Sektion Espace Mittelland (Pro BEM)

1. Allgemeines

Im Frühling konnten wir uns darüber freuen, dass der Grosse Rat des Kantons Bern mit grossem Mehr den Angebotsbeschluss und Investitionsrahmenkredit 2010-2013 für den öffentlichen Verkehr angenommen hat.

Im Herbst konnten Pro BEM-Vertreter am offiziellen Baustart des 3. Gleises Rütli-Zollikofen beiwohnen. Dieser Ausbau ist sehr wichtig, da so S-Bahn-Verkehr und der Güterverkehr besser getrennt werden können.

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember wurde die S-Bahn Bern sowie viele Buslinien im Kanton Bern mit erweiterten Fahrplan-Angeboten und dem Füllen von Taktlücken ausgebaut. Die BLS konnte im Verlaufe des Jahres alle ihre bestellten Lötschberger-Züge in Betrieb nehmen und so ihre Lage im knappen Fahrzeugbestand entspannen. Wir hoffen bei der Beschaffung der zukünftigen Doppelstock-Züge ein Wörtchen mitreden zu können.

Pro Bahn Schweiz wird auch weiterhin die Situation bei den neuen und alten Cisalpino-Zügen im Auge behalten.

Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass das Genfer Stimmvolk mit einer Beteiligung von 57.8% das CEVA-Projekt (Genève-Eaux-Vives-Annemasse) mit einem Ja-Stimmenanteil von 61.2% angenommen hat.

2. Personelles

Die Kerngruppe, bestehend aus den Vorstands- und weiteren engagierten Sektionsmitgliedern, welche an Projekten mitgearbeitet hatten, tagte elf Mal in einem Sitzungszimmer der BLS in Bern. Diese Sitzungen waren durchschnittlich mit sechs Personen besucht. Silvio Tedaldi als neuer Vizepräsident und Olivier Maridor als neuer Kassier wurden an unserer Mitgliederversammlung vom 14. März 2009 gewählt und übernahmen ihr Amt im Verlaufe des Jahres.

An der Delegiertenversammlung von Pro Bahn Schweiz in Herisau/Urnäsch vom 18. April 2009 vertraten Aldo Hänni, Otto Metzger, Stefan Schweizer und Res Theiler unsere Sektion. Von Amtes wegen war Johann Holenweg als Finanzchef und Hans Rothen als Protokollführer von Pro Bahn Schweiz dabei.

Bei fünf bernischen regionalen Verkehrskommissionen (RVK's) entsandten wir ein Mitglied von Pro BEM. Im Zuge des Entstehens der neuen kantonalen Regionalkonferenzen hoffen wir uns besseren Zugang zu den entsprechenden RVK's zu erhalten.

Der Mitgliederbestand beträgt per Ende Jahr 230 Mitglieder, bei 28 Austritten und 14 Neumitgliedern; wovon 28 in der welschen Schweiz wohnhaft sind.

3. Thematisches

Nach ersten Beratungen im Herbst 2008 verabschiedet der Vorstand von Pro BEM im Frühjahr 2009 unsere neuen Statuten. Sie wurden an der Mitgliederversammlung in Freiburg genehmigt. Sie werden in Kürze im Internet aufgeschaltet oder können beim Präsidenten angefordert werden.

Im März fand unsere Mitgliederversammlung im Bahn- und Busbahnhof Freiburg statt. Mit einem interessanten Vortrag und der Besichtigung mit dem Betriebsdirektor der tpf-Gesellschaft Herrn Beyeler konnten wir einige Einblicke in den vielfältigen Betrieb dieses grossen kantonalen öV-Unternehmens gewinnen. Leider konnten wir an dieser Veranstaltung keine unserer welschen Mitglieder begrüßen; wir werden jedoch weiterhin dafür kämpfen eine Sektion in der Romandie zu gründen.

Pro BEM konnte wiederum im Frühling an der Begleitkommissions-Sitzung zur S-Bahn Bern teilnehmen und Forderungen unsererseits anbringen, die da wären: mehr Linienverknüpfungen, Doppelstockzüge (BLS will bestellen) und mehr Platz in den Stehplatzbereichen der Züge. Mit einer Eingabe an BLS, Kanton Bern und SBB zur Wendemanöver-Problematik der radial verkehrenden S-Bahn-Züge (S5, S6) wollten wir eine Vermeidung der leidigen „Fluchtfahrten“ erreichen, reüssierten leider nicht und die unbefriedigende Situation wird weiter bestehen bleiben.

Im Februar konnten wir für den Kanton Solothurn zu den neuen Busangeboten Grenchen u. U./ Olten – Gösgen – Gäu Stellung nehmen.

Zur Verlängerung der RBS-Buslinien 40 oder 44 von Allmendingen nach Rubigen (-Münsingen) verfassten wir ebenfalls eine Stellungnahme.

Zwei Mitglieder von Pro BEM durchforsteten mit viel Arbeit den neuen Fahrplan und konnten so Eingaben zum Fahrplanverfahren 2009 machen.

Mitte Jahr machten wir mit einer Brief-Eingabe an die vom TGV durchfahrenen Kantone und betroffenen Bahngesellschaften auf den Angebotsabbau zwischen Bern und Paris aufmerksam; wir bekamen aufmunternde Worte als Antwort. In allerletzter Minute konnten wir uns über die Einführung eines Ersatzangebotes mit RE-Zug ab/nach Neuenburg resp. Bern von/nach Frasné mit Anschlusszug an den TGV von/nach Lausanne freuen.

Erfreulicherweise dürfen wir in den beiden grossen Begleitgruppen Tram Region Bern und Regiotram Agglomeration Biel-Bienne Einsitz nehmen. Für das nächste Jahr können wir in Mitwirkungsverfahren unsere Meinung kundtun. Übrigens kommen die Bauarbeiten zum Tram Bern-West weiterhin terminmässig voran – ein gutes Zeichen für dieses Grossprojekt.

Nach grossen Diskussionen in den Zeitungen, bei uns an den Kerngruppen-Sitzungen, Teilnahme an der Pressekonferenz im Juni und einem Fachgespräch mit einem ehemaligen Raumplaner der SBB, können wir nun in der Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern auch unsere Gedanken einbringen. Dieses Jahrhundert-Projekt wird uns wohl noch Jahre beschäftigen.

Zu erwähnen sind auch zahlreiche Berichte von Pro BEM zu diversen Themen im „Info – Forum“. Besten Dank an alle Schreiber, die Beiträge verfasst haben.

4. Schlussbemerkungen

Für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes und der Kerngruppe bestens bedanken.

Auch geht der Dank an die BLS-Direktion, die uns freundlicherweise Gastfreundschaft für unsere Kerngruppen-Sitzungen gewährt hat.

Aldo Hänni
Präsident Pro BEM